

## Stellenausschreibung für eine Studie zur Auswertung der Ergebnisse der Parlamentarischen Untersuchungsausschüsse des Bundes und der Länder zum NSU-Komplex

Für das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena (IDZ) sucht die Amadeu Antonio Stiftung unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Auftraggeber ab dem **01.02.2023**

### eine Person zur wissenschaftlichen Mitarbeit (TV-L 13)

an einer Studie zur Auswertung der Ergebnisse der Parlamentarischen Untersuchungsausschüsse des Bundes und der Länder zum NSU-Komplex, die in Kooperation mit Akteur\*innen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung durch das IDZ und die Amadeu Antonio Stiftung erstellt wird.

Die Stelle hat einen Stundenumfang von 20 Wochenstunden. Sie ist befristet bis zum 31.12.2023. Der Arbeitsort ist Jena.

### Kurzbeschreibung des Projektes

Die Aufarbeitung der Verbrechen des rechtsterroristischen „Nationalsozialistischen Untergrundes“ (NSU) in all ihren Dimensionen ist auch über 11 Jahre nach dessen Selbstenttarnung noch nicht abgeschlossen. Zwischen 2012 und 2022 haben neben dem Deutschen Bundestag acht Landtage verschiedener Bundesländer insgesamt 15 Parlamentarische Untersuchungsausschüsse (PUA) eingesetzt. Auf der Grundlage der NSU-Untersuchungsausschüsse sind zahlreiche Empfehlungen zur strukturellen Umgestaltung für Justiz, Polizei sowie den Verfassungsschutz festgehalten worden. Neben den Forderungen von Bund und einigen Ländern, darunter dem Freistaat Sachsen, sich auch weiterhin nicht nur mit Rechtsextremismus, sondern dem NSU auseinanderzusetzen, zeigen auch zivilgesellschaftliche Akteur\*innen die Notwendigkeit für weitergehende Aufarbeitung auf. Im Projektverbund mit wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Kooperationspartner\*innen wird auf Basis von Dokumentenanalysen und qualitativ-methodischen Einzel- und Gruppeninterviews mit Akteur\*innen aus Justiz und Zivilgesellschaft eine Studie erstellt, mit der eine vergleichende Übersicht der Empfehlungen und eine Evaluation des Standes ihrer Umsetzung vorgelegt werden. Ein besonderer Fokus liegt auf den Bundesländern Sachsen, Thüringen und Hessen.

In Trägerschaft der:

### **Tätigkeitsprofil**

- Selbständige Mitarbeit im interdisziplinären Kooperationsprojekt
- Literatur- und Dokumentenanalyse
- Durchführung und Auswertung qualitativ-empirischer Interviews (leitfadengestützte Einzel- und Gruppeninterviews)
- Verschriftlichung und Transfer der Projektergebnisse im zivilgesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Bereich
- Übernahme von Aufgaben der Projektkoordination

### **Wir wünschen uns**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (M.A. oder Diplom) mit juristischer oder sozialwissenschaftlicher Qualifikation
- Sehr gute Kenntnisse des NSU-Komplexes, ggfs. eigene Vorarbeiten zur Thematik
- Kenntnisse der zivilgesellschaftlichen Strukturen und Aktivitäten im Themenfeld der kritischen Auseinandersetzung und Aufarbeitung des NSU-Komplexes
- Kenntnisse von Behördenstrukturen (v.a. Justiz, Polizei, Verwaltungen)
- Sehr gute methodische Kenntnisse und Erfahrungen der qualitativen Sozialforschung; Kenntnisse von Methoden partizipativer Forschungsansätze erwünscht
- Sehr gute Kenntnisse und Erfahrung im Management von Forschungsprojekten
- Teamorientierung, Belastbarkeit, Flexibilität und Bereitschaft zu Dienstreisen

### **Wir bieten**

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einer außeruniversitären Einrichtung für Forschung und wissenschaftliche Gesellschafts- und Politikberatung
- Einbindung in ein hochmotiviertes, kompetentes und kollegiales Team
- Flexible Arbeitszeiteinteilung mit zentralem Arbeitsort in Jena sowie Möglichkeiten der mobilen Arbeit
- 30 Tage Urlaub im Jahr (bei 5-Tage-Woche)
- Entlohnung in Anlehnung an TV-L (Entgeltgruppe 13)
- Anstellung, Vergütung und Sozialleistungen angelehnt an den Tarifvertrag der Länder (TV-L)

Wir freuen uns insbesondere über Bewerber\*innen, die unseren Weg hin zu einer inklusiven und diversen Organisation mitgestalten. Auch um verschiedene Expertisen, Perspektiven und Erfahrungen im Team abbilden zu können, bestärken wir insbesondere Juden\*Jüdinnen, BPoC, Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte, LGBTIQ, Sint\*ezze und Rom\*nja und Menschen mit Behinderung sich zu bewerben. Leider ist der Arbeitsplatz nicht barrierefrei.

### **Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Dann bewerben Sie sich bis zum 25.01.2023 per E-Mail: Schicken Sie Ihre Bewerbung (Anschreiben, Lebenslauf mit Kontaktangaben von zwei persönlichen Referenzen, ausgewählte Zeugnisse) zusammengefügt in einem PDF-Dokument (max. 4 MB) mit dem Betreff „Bewerbung Studie NSU-PUA“ an [bewerbung@idz-jena.de](mailto:bewerbung@idz-jena.de).

Wenden Sie sich bei Fragen an [axel.salheiser@idz-jena.de](mailto:axel.salheiser@idz-jena.de)

### **Datenschutzhinweis**

Die Datenverarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geschieht ausschließlich zweckgebunden und im Einklang mit der Datenschutzgrundverordnung. Alle Informationen zur Datenverarbeitung gemäß Art. 12 ff. DS-GVO finden Sie unter <https://www.idz-jena.de/datenschutz>